

# Musikverein Weiler drängt auf Gemeindestadel

**Generalversammlung** Der Verein braucht einen Veranstaltungsraum, um mit seinen Standkonzerten ausweichen zu können. Die fallen bei schlechtem Wetter aus. Das reißt ein tiefes Loch in die Kasse und schürt Existenzsorgen

VON OLAF WINKLER

**Weiler** Bei allen Planungen und bei aller Vorfreude auf das Bezirksmusikfest, das der Musikverein Weiler aus Anlass seines 200-jährigen Bestehens vom 11. bis 14. Juni ausrichtet: Die Mitglieder sorgen sich um ihre Existenz. Das machten bei der Generalversammlung neben dem Vorsitzenden Jürgen Briegel auch weitere Mitglieder deutlich, die in Richtung des stellvertretenden Bürgermeisters Gerd Ilg konkrete Planungen für den Bau eines Gemeindestadels forderten. Dass dieser als Veranstaltungsort notwendig sei, habe das vergangene Jahr deutlich gezeigt. Drei der geplanten Standkonzerte fielen dem schlechten Wetter zum Opfer. In der Folge fehlten den Musikern und dem Trachtenverein Einnahmen.

Eine wichtige Einnahmequelle seien die Veranstaltungen während

des Jahres für den Verein, so Briegel. Ohne sie zeigen sich Lücken im Haushalt des Vereins. So hatte Kassierer Barbara Achberger von einem satten Verlust im vergangenen Jahr zu berichten. Für den Umbau des Vereinsheimes hatte der Verein 27 000 Euro, für neue Instrumente über 11 000 Euro ausgegeben. Ein Zuschuss von der Marktgemeinde konnte das nicht ausgleichen.

Auf die ausstehende Aufnahme der Kommune in die Städtebauförderung verwies Gerd Ilg. Dies sei die Voraussetzung dafür, Maßnahmen im Ortskern zu planen. Dass ein Veranstaltungsraum im Bereich des Bahnhofes entstehen werde, ist aus Ilgs Sicht allerdings „kaum vorstellbar“. Dort werde es „vom Platz her schwierig“. Das Thema brenne den Vereinen „unter den Nägeln“, schob Briegel nach. Ohne entsprechende Einnahmen „können wir Vereine irgendwann zumachen“.

Das unterstützte auch Schriftführer Martin Fink. Seiner Meinung nach sei kein „Millionen-Projekt“ gefragt. Er forderte auf, kleiner zu denken. Die Marktgemeinde solle

den Grund und Holz zur Verfügung stellen. Das reiche, denn: „Die Vereine sind zur Fronarbeit bereit.“ Und mit Erich Bundschuh meldete sich ein älteres Mitglied zu Wort,

der anmerkte, dass sich seit dem Krone-Brand vor rund 25 Jahren nichts getan habe.

Drei Standkonzerte fanden trotz des schlechten Sommerwetters 2014 statt und fanden Aufnahme in den Jahresbericht von Martin Fink. Er erinnerte auch den Faschingsball, die Teilnahme am Faschingsumzug in Weiler, das Osterkonzert mit der Verabschiedung von Dirigent Gerhard Ihler, den Jahresausflug nach Südtirol und das Neujahrsblasen. 36 Einsätze habe es gegeben, dazu 54 Gesamtproben. 53 Musiker sind derzeit im Musikverein aktiv. Hinzu kommen 165 Passive. Siegfried Ihler erklärte sich bereit, den Taktstock weiter zu führen. Das Dirigentenamt habe er vor fast zwei Jahren eigentlich „vorübergehend“ übernommen. Im Jahr des Bezirksmusikfestes werde er es aber weiter ausführen. Nicht zuletzt, weil die Aktiven „alle toll mitmachen“.

## Das Programm zum Bezirksmusikfest im Juni in Weiler

Vorsitzender Jürgen Briegel gab bei der Generalversammlung einen Ausblick auf das Bezirksmusikfest in Weiler. In dessen Vorfeld finden am 25./26. April die **Wertungsspiele** statt, zu der sich bislang 15 Kapellen angemeldet haben. Am 26. April ist zudem der **Jubiläumsabend** geplant. Das Musikfest beginnt am 11. Juni mit einem **Sternmarsch** der Musikkapellen aus Ellhofen und Simmerberg sowie des TSZ Lindenberg. Am Abend ist ein **Stimmungswettbewerb** mit den Kapellen aus Heimenkirch, Gestratz und Maierhöfen geplant. Am darauffol-

genden Abend spielt die **Joe-Williams-Band** im Festzelt. Der Fest-Samstag hat gleich mehrere Schwerpunkte. So sind ein **Regional- und Handwerker-Markt**, ein Auftritt des Bezirks-Seniorenorchesters, ein „Tag der Jugend“, ein **Marschmusik-Wettbewerb** und ein **Stimmungsabend** geplant. Am 14. Juni ist der **Gemeinschaftschor** von über 2000 Musikern auf dem Kirchplatz und der anschließende **Festumzug** mit 85 Gruppen, darunter 48 Musikkapellen, abschließender Höhepunkt des FesteS. (owi)